

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 4, Dezember 2011



SPÖ

Die SPÖ Gallneukirchen wünscht
Frohe Weihnachten!
und ein gutes neues Jahr!



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

...wird es Herbst. Es beginnen die Lohnverhandlungen für die ArbeitnehmerInnen. Genau zu diesem Zeitpunkt tritt weltweit wieder eine Wirtschaftskrise auf oder von sogenannten Wirtschaftsexpertinnen und -experten wird ein wirtschaftlich schlechtes Jahr vorher gesagt. Für das Weihnachtsgeschäft werden düstere Prognosen in Aussicht gestellt. Die Lohnverhandlungen dauern, werden aber schlussendlich dann doch wieder zufriedenstellend (Minimalkonsens) für die ArbeitnehmerInnen abgeschlossen. Wenn das Weihnachtsgeschäft dann gelaufen ist, kommt das Frühjahr. Die Quartalszahlen der Unternehmen explodieren. Die Dividenden werden ausgeschüttet, die Bonizahlungen für die erfolgreichen ManagerInnen werden festgeschrieben und ausbezahlt. Darauf folgt die Veröffentlichung der neuesten Millionärsliste die jedes Jahr länger wird und die Bekanntgabe der erfolgreich neu aufgestellten Privatstiftungen. Und dann wird es wieder Herbst...

...kurz vor Weihnachten und auch immer zur selben Zeit ist sie da: die Beamtenhatz. Bei jeder Gehaltsverhandlungsrunde der letzten Jahre wird auf die Beamtinnen und Beamten hingedroschen, weil sie ja so gut verdienen, es ihnen so gut geht und es ungerecht wäre, wenn die Beamtinnen und Beamten eine Gehaltserhöhung bekämen. Wo kommen wir denn da hin, wenn die Beamtinnen und Beamten auch so wie alle

Alle Jahre wieder...

anderen arbeitenden ÖsterreicherInnen eine Gehaltserhöhung bekommen. Vielleicht bekommen sie auch nur die Inflation abgegolten. In der Geldtasche merkt's ja ohnehin keiner, außer der Finanzministerin, welche sich von allen Erhöhungen wieder einmal annähernd die Hälfte abschneidet.

Dann das öffentliche Schlechtmachen der Beamtinnen und Beamten: Zitat Heinisch-Hosek: Außerdem muss auch den Beamten die Jobsicherheit bare Münze wert sein, erklärt uns diese Frau. Ich habe noch nie bemerkt, dass ich für meinen Beamtenstatus in irgendeinem Geschäft gratis einkaufen kann, oder habe ich etwas übersehen? Soweit ich mich erinnern kann, hat es, seit ich im Jahre 1983 zum damaligen Post und Telegrafamt gekommen bin, für niemanden ein Verbot gegeben zum Bund zu wechseln, egal in welchen Bereich. Es wurde nie jemand daran gehindert und es ist allen österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern frei gestanden, Beamtin oder Beamter zu werden. Ich habe damals ein Drittel weniger verdient als in der Privatwirtschaft und mir wurde von Bekannten abgeraten zum Bundesdienst zu wechseln, weil eben der Verdienst wesentlich weniger war. Nun werden die Beamtinnen und Beamten von selbsternannten Expertinnen und Experten wie Felderer und Co und von profilierungswütigen Politikerinnen und Politikern zum Sündenbock der Nation gemacht und es wird eine Nulllohnrunde für gerecht erklärt. Ja gerade nicht, dass die Beamtinnen

und Beamten für die Krise verantwortlich gemacht werden.

Die Beamtinnen und Beamten zahlen genauso Steuern wie alle anderen ArbeitnehmerInnen auch und sie tragen alle Teuerungen wie Lebensmittel, Treibstoffe, Mieten und vieles mehr mit. Außerdem erhalten Beamtinnen und Beamten keine Abfertigung und tragen zudem mit ihren 20%igen Selbstbehalt bei Ärztekosten zur Erhaltung der Krankenkassen bei, was bei ASVG-Versicherten nicht der Fall ist. Das Pensionsantrittsalter ist bei Frauen und Männer gleich, d.h., dass beamtete Frauen nicht wie ASVG Frauen früher in Pension gehen dürfen. Also einige erhebliche finanzielle Nachteile. Man möchte als Beamtin oder Beamter nicht chronisch krank werden, das geht ins Geld und für viele kleinere Beamtinnen und Beamten ist es schlicht einfach nicht leistbar krank zu werden. Aber davon ist keine Rede bei der Hatz auf Beamtinnen und Beamten. Auch bei ev. Kündigung und Austritt steht das AMS für Beamtinnen und Beamte nicht zur Verfügung. Wieder keine Rede davon, von diesem gravierenden Nachteil. Aber hinaus...

Ich wünsche Ihnen im Namen der SPÖ Gallneukirchen und in meinem Namen eine besinnliche Weihnachtszeit, etwas Erholung vom Alltag, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2012.

Ihr

Friedrich Wurm

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Eröffnung der Landesmusikschule und des Turnsaales

Gut Ding braucht Weile – deshalb ist es nun nach Jahrzehnten doch vollbracht: Die neue LMS und der Turnsaal konnten am 21. Oktober feierlich eröffnet werden. Ein Superprogramm machte diesen Tag unvergesslich und ein sichtbar glücklicher und stolzer Direktor Johannes Watzinger erwähnte in seiner Ansprache, dass die neue LMS ein offenes Kulturhaus für alle sein werde. Auch in der neuen Turnhalle, fälschlicherweise immer als Sporthalle bezeichnet, werden der heimische Sportverein, aber auch andere Sportvereine die großzügige Turnhalle z.B. für Fußballturniere nützen können. Wenn auch noch die Banden angeschafft werden, steht den Fußballerinnen und Fußballern nichts mehr für ihren „Bandenzauber“ im Wege. Der LMS wünsche ich nach der Übersiedlung in ihre neuen Räumlichkeiten alles erdenkliche Gute und viel Spaß und Freude mit ihren neuen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung.

Tag der älteren Generation

Dieser Festtag für die ältere Generation fand zum ersten Mal an einem Samstag, dem 1. Oktober in der Gusenhalle statt. Diesen Tag habe ich mit dem Sozialausschuss und vor allem Dank der Mithilfe aller vier Seniorenorganisationen komplett neu gestaltet. Die bisherige Sitzordnung wurde durch eine moderne Stellweise der Sitzgelegenheiten ersetzt. Um 10:00 Uhr begannen unsere beiden Pfarrer, MMag

Klaus Dopler und Mag. Günther Wagner mit einer ökumenischen Feier. Musikalisch unterstützt wurden sie durch die LMS. Nachdem die Bestellungen durch den Wirt aufgenommen worden waren, hatten die vier Seniorenorganisationen Zeit, sich selbst zu präsentieren. Für viele Seniorinnen und Senioren waren neue Erfahrungen dabei, frei nach dem Motto: „Was machen denn die anderen alles gemeinsam?“ Die Stadtkapelle spielte für uns auf und zum Abschluss wurde gemeinsam das Lied „Wahre Freundschaft“ intoniert. Im nächsten Jahr soll es eine Fortsetzung in diesem neuen Stil geben.

Kindergarten St. Josef

Die Stadtgemeinde hat ein Ausweichquartier für die Zeiten während des Neubaus gefunden und von den Erben nach Frau Bellak dieses Haus in zentralster Lage erworben. Die dortigen Räumlichkeiten werden mit geringem finanziellen Aufwand für den Kindergartenbetrieb adaptiert und sollte alles wie geplant funktionieren, kann der Kindergarten mit Ende des Kindergartenjahres 2011/2012 übersiedeln. Einige Entscheidungen des Landes OÖ sind leider noch immer ausstehend.

Gesunde Gemeinde – Vorschau

Im Jahr 2012 wird der Arbeitskreis intensiv am Qualitätszertifikat (2011-2013) weiterarbeiten. Im Mai erfolgte die Anmeldung und im Herbst fiel der Startschuss, aus unserer Schulküche eine „Gesunde Schulküche“ zu machen. Die Mitarbeiterinnen unserer



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

Schulküche unterziehen sich dazu Schulungen, so genannten Modulen. Das erste Modul wurde am 8. November durchgeführt. Speisepläne und Rezepte waren vorzulegen und wurden von einer Diätologin überprüft. Das Ende dieser Ausbildung wird die Verleihung des Zertifikates „Gesunde Schulküche“ im Jahr 2013 sein.

Parallel dazu wurde mit dem Kindergartenjahr 2011/12 das zweijährige Projekt „Gesunder Kindergarten“ gestartet. Insgesamt durften in OÖ nur 75 Kindergärten zum Start mit dabei sein. Der Kindergarten St. Gallus unter seiner Leiterin Sabine Anzengruber wird an diesem Projekt teilnehmen. Mit diesem Projekt soll eine zweijährige qualitätsorientierte Gesundheitsförderung mit folgenden Zielgruppen erreicht werden: 3- bis 6-jährige Kinder, Eltern und Bezugspersonen, Kindergartenpersonal, Verpflegungsbetrieb (Schulküche) und die Gesunde Gemeinde an sich. Das Ende des Projektes wird die Verleihung des Zertifikates „Gesunder Kindergarten“ im Jahr 2013 sein.

Es ist noch ein langer Weg, den sowohl die Schulküche als auch der Kindergarten St. Gallus vor sich haben – ich wünsche euch dabei viel Glück und Erfolg.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Fest und ein Prosit 2012.

Ihr



Energy efficiency

A
B
C
D
E
F
G

Super Spacer®

EUFENSTER

SUPER KÄLTEBLOCKER

Energiesparen leicht gemacht, mit Super Spacer® Technologie Rahmen statt Alu und dem günstigen Preis in seiner Klasse.
Z. B. das Modell **Geneo** mit den vergleichbar besten Werten, bis zu **Uw=0,59 W/m²k**. Jetzt auch mit Aluschale nach RAL

Rupert Binder, Spattendorf 82, 4210 Gallneukirchen

www.eufenster.at oder Tel. 0664/38 32 101

Raff-Außenjalousie
Innentüren

Fenster
Türen
Rollläden

Vergangenheitsbewältigung als Garantie für eine demokratische Zukunft

Für das Bildungsvolksbegehren am 4. November unterwegs hatte ich erschreckende Begegnungen.

Mit dem Interesse, unterschriftsberechtigte 16-Jährige zu motivieren, stieß ich auf Gruppen von Lehrlingen und Poly-Schülerinnen und -Schülern zwischen und auf den Bänken vor dem Gemeindeamt, vor der Schulbushaltestelle, die offensichtlich ohne Migrationshintergrund waren und ziemlich geschlossen folgende Aussagen von sich gaben:

Wir würden dieses Volksbegehren unterstützen, wenn es von Strache wäre, HC Strache versteht uns Jugendliche, er ist kein(!) Politiker, er wehrt sich gegen Ausländer, die

auf unsere Kosten leben, geht in die Disco, hat eine Super-Homepage... und er ist der einzige, der sich traut die Dinge beim Namen zu nennen.

Nun kann diese Protesthaltung gegen die Elterngeneration, Rebellion gegen kritische LehrerInnen, unreflektierte Übernahme rechter Parolen oder gar als Meinungsterror der Gleichaltrigen ausgelegt werden. Tatsache ist aber, dass sich hier ein Mangel an Politischer Bildung, Friedenserziehung und Toleranz äußert. Die zusätzliche Ängstlichkeit vor populistischen Forderungen in christlichen und sozialdemokratischen Kreisen öffnet – trotz Koketterie mit



Erika Köhler

der Kronenzeitung – das Feld für rechte Rattenfänger.

Jede Maßnahme gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, gegen Hetze und Nazi-Ideologie muss daher gefördert werden.

Dazu gehört auch u.a. die Gedenkfeier beim Mahnmal für den Frieden in Gallneukirchen: Widerstände dagegen sind daher demokratiepolitisch bedenklich und kontraproduktiv.

Wehret den Anfängen! – und nie wieder Faschismus!

Erika Köhler

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65



Der neue up! kommt.

Klein beim Preis: ab EUR 9.990,-*. Groß bei der Serienausstattung: Klima, CD-Radio, ESP und City-Notbremsfunktion. Und bei Kauf bis 31.12.2011 erhalten Sie das Navigations- und Infotainmentsystem maps + more kostenlos.

Der neue up! Jetzt bei uns bestellbar.

*Preis inkl. NoVA und MwSt.
Verbrauch: 4,5 – 4,7 l/100 km.
CO₂-Emission: 105 – 108 g/km.
Symbolfoto.



Das Auto.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3
Telefon 07235/62436
www.schoendorfer.at

Bericht aus dem Gemeinderat

Die Schulden der Stadtgemeinde Gallneukirchen!

Mit Ende des Jahres wird der Schuldenstand der Stadtgemeinde Gallneukirchen, ohne neue Landesmusikschule, 3.460.884,36 Euro betragen. Gerechnet nach der letzten Volkszählung vom 15. Mai 2001 (5913 EW) ist das eine pro Kopfverschuldung von 585 Euro oder gerechnet nach Wohnsitzen zum Stichtag 5. Juni 2009 (6694 EW) 517 Euro. Für die Landesmusikschule wurden wir vom Land OÖ. gezwungen, einen Verein zur Förderung der Infrastruktur der Stadtgemeinde Gallneukirchen & Co KG zu gründen, damit wir in den Genuss von Förderungen des Landes kommen. Durch die Gründung einer KG scheinen diese Schulden nicht offiziell auf. Laut Finanzierungsplan werden dafür Darlehen in Höhe von 2,9 Millionen Euro benötigt. So wie alle anderen Gemeinden, hat auch die Stadtgemeinde Gallneukirchen Landesgesetze betreffend Kanal- und Wasserbau umsetzen müssen, für dessen Umsetzung viel Geld aufgenommen werden musste. Werden nun die gesamten Darlehen für den Kanal- und Wasserbau sowie für den Reinhalteverband abgezogen, bleiben 423.100,00 Euro an Schulden übrig, die sich auf 412.300,00 Euro für das Postverteilerzentrum und 10.800,00 Euro für das Gemeindewohnhaus aufteilen, wobei sich das Postverteilerzentrum durch Mieteinnahmen selbst finanziert. Erfreulich ist die Meldung, dass

den Gemeinden die Schulden beim Land OÖ. für Kanal- und Wasserbau erlassen werden. Immerhin würde das die Schulden der Gemeinde um 1.083.584,35 Euro reduzieren. Angemerkt muss aber werden, dass den Schulden (ohne Landesmusikschule) ein Gesamtvermögen der Stadtgemeinde Gallneukirchen in Höhe von 22 Millionen Euro gegenüber steht. Somit denke ich, ist die finanzielle Lage der Gemeinde als Ganzes gesehen nicht so schlecht.

Budget 2012

Erstmalig in meiner langjährigen Gemeinderatszeit kann heuer das Budget im Dezember nicht beschlossen werden. Der Grund liegt darin, dass es dem zuständigen Bediensteten aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, das Budget rechtzeitig zu erstellen. Das Budget wird am 26. Jänner 2012 im Gemeinderat behandelt. Vorläufig sind Einnahmen in Höhe von 10.689.900,00 Euro und Ausgaben von 11.506.400,00 Euro vorgesehen. Der Ausgleich wird wahrscheinlich durch die Entnahme von Rücklagen und durch Einsparungen erzielt werden.

Baumaßnahmen für 2012

Heuer wurden bereits umfangreiche Asphaltierungsarbeiten im Straßenbau durchgeführt, die nächstes Jahr in diesem Ausmaß fortgeführt werden können. Bei einem Budgetgespräch wurden voraussichtlich für den Neubau



Fraktionsobm. Gerhard Maucha

von Straßen 174.000 Euro und für die Sanierung von Straßen ca. 180.000 Euro an Mitteln bereitgestellt. Unter anderem ist die Generalsanierung der Friedhofgasse und Bachweg geplant, zumindest ab der Gusenstraße bis zur Schladerbachbrücke und im Zuge dieser Arbeiten wahrscheinlich auch der längst fällige Gehsteig im Kurvenbereich gleich nach der Mirellenbachbrücke. Erfreulich aus der Sicht der Barrierefreiheit ist die Verbreiterung vom Ludwig Schwarz Weg zu einem Geh- und Radweg. Dieser Weg wurde auch von Schülerinnen und Schülern vom Projekt „Barrierefreies Gallneukirchen“ als sanierungsbedürftig eingestuft, weil die Oberfläche in einem derartig schlechten Zustand ist, dass er für Menschen mit Beeinträchtigung, mit einem Rollator oder Rollstuhl, ohne fremde Hilfe schwer zu begehen ist. Besonders freut es mich, dass im Budget für die Umsetzung der Barrierefreiheit Mittel in Höhe von voraussichtlich 30.000 Euro bereitgestellt werden.

Abschließend wünsche ich allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchern ein frohes, ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr

Gerhard Maucha



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Sprachförderung der Gallneukirchner Kinder mit Migrationshintergrund

Über unsere Initiative fördert die Stadtgemeinde Gallneukirchen Kinder, die nicht Deutsch als Muttersprache haben. Integration von Menschen, die aus anderen Ländern und Kulturen zu uns gekommen sind, ist eine öffentliche Aufgabe, auch der Gemeinde. Der Gemeinderat hat dazu den Ausschuss für Kultur- und Integrationsangelegenheiten eingerichtet.

Auch in Gallneukirchen wachsen Kinder heran, die nicht in die deutsche Muttersprache geboren worden sind, sie wachsen zweisprachig auf. Kein Zweifel: Alle Kinder sollen bestens Deutsch können, auch wenn sie zweisprachig aufwachsen. Weithin einsichtig und auch wissenschaftlich bewiesen ist, dass die gute Entwicklung der Muttersprache die beste Grundlage ist, um eine andere Sprache zu erlernen.

In den Kindergärten wachsen die Kinder bestens in die deutsche Sprache hinein. Die Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt die Entwicklung der Kinder mit Migrationshintergrund zusätz-

lich. Deren Eltern haben über die Pädagoginnen der Kindergärten zweisprachige Informationsbroschüren erhalten, die sie ermuntern sollen, ihren Kindern die Muttersprache gut zu vermitteln. Und die Kindergärten Gallneukirchens haben auch mehrere zweisprachige und fremdsprachige Kinderbücher für diese Eltern erhalten. Denn Vorlesen und Erzählen in der Muttersprache, am besten täglich, schon in den ersten Lebensjahren, ist wichtig für die deutsche Sprachentwicklung. Die geschriebene Sprache ist nämlich anders als die gesprochene und durch das Vorlesen erfährt und lernt das Kind die geschriebene Sprache. Vorlesen schafft eine Grundlage dafür, dass ein Kind später gut lesen und schreiben lernt.

Die Muttersprachen Kinder mit Migrationshintergrund sind: Englisch, Französisch, Kroatisch, Bosnisch, Rumänisch, Bulgarisch und Swahili. In diesen Sprachen konnten insgesamt 60 überwiegend zweisprachige Kinderbücher aus Spenden angeschafft werden.



Dieses Buch spendete Bundesminister Alois Stöger allen Gallneukirchner Kindergärten.

Dafür danken wir der Zivilgesellschaft Gallneukirchens: dem Rotary-Club Gallneukirchen-Gusental, der Gemeinderatsfraktion der Grünen, der SPÖ Gallneukirchen, Altbürgermeister Mag. Walter Böck, Mag. Rupert Huber, Bundesminister Alois Stöger, Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger.

Rupert Huber
Obmann des Ausschusses für Kultur- und Integrationsangelegenheiten

Klare Regelung zur Lustbarkeitsabgabe in der Stadtgemeinde

Das OÖ. Lustbarkeitsabgabegesetz schreibt den Gemeinden vor, von so gut wie allen Veranstaltungen diese Abgabe einzuheben, auch dann, wenn kein Eintritt eingehoben wird. Das Gesetz erlaubt jedoch Ausnahmen für Veranstaltungen der Kunstpflege. Die Kulturdirektion der Landesregierung empfiehlt den Gemeinden, Veranstaltungen mit kreativen Präsentationen ohne Gewinnabsicht und soweit diese nicht Tanzveranstaltungen sind, als Kunstpflege zu betrachten und keine Abgabe einzufordern. Gallneukirchen ist dieser Empfehlung bisher weitgehend nachgekommen, aber nicht alle Nachbargemeinden. Es beunruhigt die Organisationen, ob auch Gallneukirchen diesem Trend folgen wird.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat: Von gemeinnützigen Kulturorganisationen wird bei deren Veranstaltungen die Lustbarkeitsabgabe nicht eingehoben. Gemeinnützig ist

eine Kulturorganisation dann, wenn sie vom Bund, Land oder Gemeinde gefördert wird. Diese Regelung gibt den Organisationen Sicherheit, dass sie nicht nach der Veranstaltung von einer Abgabeförderung überrascht werden und für die Gemeinde ist das eine Verwaltungsvereinfachung.

Alle in Gallneukirchen vorgeschriebenen Lustbarkeitsabgaben betrug 2010 nur ca. 0,02 % des Gemeindebudgets. Die Lustbarkeitsabgabe selbst kann nicht abgeschafft werden, aber wird diese Empfehlung umgesetzt, dann sind diese Einnahmen nur um eine Bagatelle niedriger.

Rupert Huber
Obmann des Ausschusses für Kultur- und Integrationsangelegenheiten



Wenn ein Krokodil – bekannt für großes Maul und wenig Hirn – laut schmatzt, weil es ein Würmchen mehr geschnappt hat, soll der Stadtgemeinde Gallneukirchen nicht das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Aus dem Tagebuch einer Schuldenbremse

Anfangs nur eine krude Idee, später ein Gesetz: die Schuldenbremse. Vor kurzem wurde sie auf die Menschheit losgelassen und fliegt unermüdlich, um den Schulden den Garaus zu machen. Hier exklusiv einige Ausschnitte aus ihrem Tagebuch.



Mittwoch, 25.

Endlich ist es soweit. Ich steh zwar nicht im Verfassungsrang, bin trotzdem in guter Verfassung. Weiß eh nicht, warum die Regierung mich in der Verfassung wollte, traut die sich selber nicht über den Weg? Macht eh Jahr für Jahr die Budgets. Oder war das eine Aktion für die Galerie, meine heißgeliebten Ratingagenturen? Die interessiert doch maximal die Finanzverfassung und die Geschäfte, die sie damit machen können. Unsere Frau Finanzminister, „das Relikt“ Fekter (nicht, weil sie so ausschaut, sondern weil sie schon in vorherigen Regierungen Ministerin war) sagt es den „Sozen“ so richtig rein: Viel Zinsen zahlen ist noch viel unsozialer!

Donnerstag, 26.

Bin heute wieder losgeflogen, um im Dienst von Moody, Fitch und Standard & Poor's Gutes über die Menschheit zu bringen, Sparsamkeit nämlich. Sonst geht es uns wie den Griechen.

Beispiel Schulsystem: Bin draufgekommen, dass im Bildungssystem eine Menge zu holen ist. Klassenschülerhöchstzahlen auf 50 erhöhen und Zahl der Lehrer halbieren. Brauchen wir weniger Lehrer und weniger Klassenzimmer, enger wird es halt. Aber in Zeiten wie diesen schadet es gar nicht, wenn die jungen Menschen zusammenrücken. Hängen doch eh nur im Facebook rum und spielen mit ihren Smartphones, die der Chinese produziert. Und im Winter muss man die Schulen weniger beheizen.

Freitag, 27.

Pensionssystem: Ist auch nicht mehr leistbar. Unsere Pensionisten sind alle so jung und fit, die sollten doch mindestens bis 67 hackeln. Dass die Unternehmen solche

Oldies nicht mehr wollen hat doch nur damit zu tun, dass sie erstens zu teuer und zweitens zu oft krank sind. Also: Löhne ab 55 reduzieren und vitaminreiche Kost für alle 50plus. IHS-Chef Felderer und Pensionsexperte Marin wissen, dass bei uns so viel tachiniert wird wie in keinem anderen europäischen Land. Die kennen die Arbeitswelt von ihren Schreibtischen aus. Aber jetzt ist Schluss mit lustig (Hab ich gelernt von meiner Freundin, der Spaßbremse!)



Staatliche Schuldenbremse Der Standard, 17.11.2011

Samstag, 28.

ÖBB, Verkehr: Eisenbahn kostet doch nur, überhaupt dorthin, wo eh nur wenige hinwollen. Die fahren doch alle mit dem Auto. Stilllegen das alles, nur mehr zwischen Hauptstädten fahren, da ist auch entsprechendes Publikum vorhanden. Straßen sind auch nur teuer, vor allem diese dauernde Saniererei. Bringt eh nur Staus, sollen die Leute langsamer fahren, sparen sie Benzin, und der Staat spart Kosten. Und die ÖBBler: Gehen alle mit 53 in Pension, kein Wunder, dass da so ein Defizit herrscht.

Sonntag, 29.

Sozialausgaben: Familie ist doch Privatsache. Wenn sich wer Kinder leisten will, muss er halt tiefer in die Tasche greifen. Der Staat stellt eh schon so viel zur Verfügung, was braucht es da noch Beihilfen? Und das Arbeitslosengeld? Gehört reduziert, dann geht auch die Arbeitslosigkeit zurück, weil sich niemand die Arbeitslosigkeit mehr leisten kann.

Montag, 30.

Verwaltungsreform: War heute im Büro von Chefbeamten-gewerkschafter Neugebauer. Wollte eine Stelle finden, ihn zu stechen und zur Ader zu las-



Martin Seidl

sen. Nichts gefunden, seltsam blutleer, der Mann. Oder Haut zu dick. Den Ordner „Verwaltungsreform“ hatte er in der untersten Schublade ganz hinten, also hat er mit dem Entwurf für das neue Dienstrecht nach mir gedroschen. Bin aber hinter den fünf Stapeln Gesetzesnovellen, die letzte Woche erlassen worden sind, in Deckung gegangen. Da findet er mich nie... Aber warum werden so viele komplizierte Gesetze erlassen, wenn man Beamte und Vertragsbedienstete einsparen will?

Dienstag, 31.

Gesundheitssystem ist auch so teuer. Zu viele Krankenhäuser, zu viele Arztbesuche, zu viele Medikamente, kostet alles zu viel. Sollen die Leute doch gesünder leben, weniger rauchen, saufen und fett essen. Und nicht so gefährliche Sportarten betreiben. Wozu brauchen wir dauernd einen Arzt, steht jetzt eh schon alles im Internet....und bewährte Hausmittel gibt es ja auch.

Fazit:

Schlechte Woche ist das gewesen. Jeder sagt, wir müssen sparen, keiner will damit anfangen. Viele sagen, wir hätten über unsere Verhältnisse gelebt. Keiner meint die eigenen Verhältnisse, und schon gar nicht die, die ohnehin am meisten haben, die haben nie über ihre Verhältnisse gelebt, maximal auf die Kosten anderer. Ist es nicht so: Wenn alle gemeinsam aufhören, Geld auszugeben, dann können wir uns endlich sanieren, will das keiner kapieren? Und Vater Staat geht mit gutem Beispiel voran...

(Hier wurde die Schuldenbremse bedauerlicherweise vom Schlag des Wirtschaftsblatts, verabreicht durch einen generierten Banker, der sie irrtümlicherweise (?) für einen blutsaugenden Plagegeist hielt, tödlich getroffen. Somit konnte sie ihr Werk nicht vollenden...)

Mosaiksteine zur Bildungspolitik: Daten, Fakten und Kritik

Trends

Trotz des medialen Jammerns wegen PISA-Absturzes und AkademikerInnenmangels muss festgestellt werden, dass fast 50% der Jugendlichen ein Studium beginnen. In Finnland sind es fast 75%, aber mit 600% Steigerung der Studierenden seit 1970 ist es in Österreich zumindest ein positiver Trend (von 50.000 auf 300.000), den auch die kritische Milieuanalyse tendenziell akzeptieren muss: Die Anzahl der Studierenden aus bildungsfernen Familien stieg in diesem Zeitraum auch um diesen Prozentsatz (25.000 auf 150.000). Allerdings hielt der Ausbau der Hohen Schulen (Uni und FH) mit dieser Entwicklung nicht mit, es gibt infrastrukturelle Not besonders in den weniger als 10 von etwa 200 Studienfächern, denen befriedigende bis gute Bedingungen attestiert werden.

Soziales

Über 40% der Studierenden kommen aus maturalosen Familien, 75% aus Familien mit unselbständiger Arbeit. 60% der Studierenden arbeiten oder müssen mindestens 20 Stunden jobben, wobei nachweislich die Beeinträchtigung des Studienerfolgs ab 10 Stunden Erwerbstätigkeit beginnt.

Rentabilität

Bildungsökonomisch schwierig ist die Hochrechnung der Umwegrentabilität von AkademikerInnen: Laut OECD bringen AkademikerInnen später das Dreifache ihrer Ausbildungskosten an Abgaben. Einige Bildungsebenen darunter zeigt eine aktuelle Studie der Diakonie auf, dass rund 30.000 JugendwohlfahrtsbezieherInnen sind. Von denen brechen etwa 10.000 die Schule ab, was einen Steuerverlust auf



Elisabeth Werner-Hager

Jahre von mindestens 3 Milliarden Euro bedeutet.

Frauensituation

Das World Economic Forum (vergleichbar mit OECD) kommt für 2011 zum erschreckenden Befund, dass wir beim weiblichen Bildungsstand von 135 untersuchten Ländern (hinter etlichen Entwicklungsländern) nur an 76. Stelle liegen. Besonders schlecht schneidet dabei der Sekundarbereich I (10 bis 14 Jahre) bei Mädchen ab.

Es gibt noch viel zu tun !

Elisabeth Werner-Hager

Ruth Oberhuber gewinnt den Literaturpreis „Ohrenschmaus“

Die 18-jährige Ruth Oberhuber, Schriftstellerin und Schauspielerin in der Theatergruppe Malaria des Diakoniewerks, gewinnt den Hauptpreis des Literaturpreises „Ohrenschmaus“ in der Kategorie Lyrik. Damit geht dieser wichtige Literaturpreis bereits zum zweiten Mal an eine Schriftstellerin bzw. einen Schriftsteller aus dem Diakoniewerk. Im Vorjahr hatte Stefan Mann den begehrten Preis erhalten. Ruth Oberhuber, geboren in Linz und aufgewachsen im Gusental, überzeugte die Jury mit dem Gedicht „Der Durchbruch des Kindes in mir“, in dem sie mit poetisch starken Worten vom Erwachsenwerden und dem Von-Zuhause-Ausziehen erzählt. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde ihr am 29. November im Wiener Museumsquartier überreicht.

Ruth Oberhuber schreibt seit 3 Jahren und hat ihre Texte schon wiederholt der Öffentlichkeit vorgestellt. Regelmäßig besucht sie das Literatencafé in der Villa Kunterbunt in Gallneukirchen,



Ruth Oberhuber mit dem Initiator des Literaturpreises „Ohrenschmaus“ Franz Josef Huainigg.

wo sich SchriftstellerInnen aus dem Diakoniewerk treffen um sich gemeinsam mit Themen zu beschäftigen, die jeder dann individuell in Texte umsetzt. „Ich schreibe, damit ich meine eigene Welt anderen zeigen kann“, erklärt Ruth Oberhuber. Für den „Ohrenschmaus“ wurde eine eigene Zotterschokolade aufgelegt, auf deren Banderole der Text „Der Durchbruch des Kindes in mir“ von Ruth Oberhuber abgedruckt ist. Alle eingereichten Ohrenschmaus-Texte sind im

Internet unter www.ohrenschmaus.org zu finden. Außerdem wurde heuer ein Ohrenschmaus-Buch herausgegeben, das die besten eingereichten Texte aus fünf Jahren versammelt. Das Buch „Kann nicht schlafen. Literaturpreis Ohrenschmaus: die besten Texte“, herausgegeben von Franz-Joseph Huainigg (Verlag der Provinz), ist im Buchhandel erhältlich und kostet 18 Euro.

Medien.Macht.Politik.

Diskussionsabend mit Dietmar Ecker
in Bad Leonfelden am 27. 9. 2011



v.l.n.r.: Dietmar Ecker (Referent), Mario Moser-Luger (Bezirksbildungsvorsitzender UU), Carmen Janko (Moderatorin)

Das Wechselspiel zwischen Medien und Politik, das aufgrund der Diskussion um Regierungsinserate momentan von hoher Brisanz ist, stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit dem Experten für Öffentlichkeitsarbeit und Agenturinhaber Dietmar Ecker am 27. September im Haus am Ring in Bad Leonfelden. Der vom Bildungsausschuss Urfaahr Umgebung in Zusammenarbeit mit FSG und Rennerinstitut organisierte und von der Pressesprecherin des ÖGB Oberösterreich Carmen Janko moderierte Abend im Rahmen der Veranstaltungsreihe „MeinungsSBildung“ brachte für die TeilnehmerInnen einige ernüchternde Erkenntnisse.

Zurzeit geht der Trend der Medien in Boulevardisierung im Sinne von Emotionalisierung, Vereinfachung und hoher Geschwindigkeit. So gibt es laut Ecker aufgrund der Medienlandschaft kein wirkliches „Machtzentrum“ mehr, zumal sich die großen Parteien auch im ORF gegenseitig blockieren. In den Printmedien ist aufgrund des wirtschaftlichen Drucks ein Verfall an Qualität,

besonders bei der Recherche festzustellen. PolitikerInnen beklagen, dass Medien nur mehr einfache Überschriften bringen, und Journalistinnen und Journalisten schlecht vorbereitet sind. Umgekehrt beklagen Medien häufig zu Recht die verwaschenen Aussagen von Politikerinnen und Politikern, die fehlende fundierte Information und die Beliebigkeit von Themen. Hier treffen zwei „schwächelnde“ Systeme aufeinander. Die aktuelle Diskussion um die in bestimmten Printmedien geschalteten Regierungsinserate geht am Kern der Sache vorbei, zumal Medien klarerweise heute unter enormem wirtschaftlichen Druck stehen und das auch die Qualität drückt. Insofern sind Inserate notwendig, fragwürdig sind die darin vermittelten Botschaften und die Bevorzugung einzelner Medien. Insgesamt fordert Ecker von Politikerinnen und Politikern mehr Mut zu Entscheidungen und klarere Werthaltung, von den Medien mehr Selbstkontrolle und Verantwortungsbewusstsein für ihre wichtige Rolle in der Demokratie. Von den Medienkonsumentinnen und -konsumenten braucht es einen kritischeren Umgang mit den Medien, kurzum mehr Medienkompetenz. Das Internet kann in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen, aber auch als reines Spaß- und Zerstreuungsmedium genutzt werden.

Der Abend endete nach mehr als zweistündiger Dauer im Bewusstsein, dass das Wechselspiel zwischen Politik und Medien komplex ist und in der heutigen Zeit einen neuen demokratischen Konsens zwischen diesen beiden Akteuren erfordert.

Gall & Neukirchner



Gall: Na, hast du das Bildungsvolksbegehren auch unterschrieben?

Neukirchner: Nein, erstens hab ich nicht gewusst, wo ich unterschreiben kann und zweitens hab ich keine Ahnung gehabt, wann das Gemeindeamt offen hat.

Gall: Die Öffnungszeiten waren doch am Eingang angebracht.

Neukirchner: Ja, an der Glastür, wo es auch zum Postamt geht. Wie ich näher hingegangen bin, um es zu lesen, ist die automatische Tür aufgegangen, und weg war die Schrift! Dann bin ich wieder zurück gegangen damit die Tür wieder zugeht, aber dann konnte ich es auch nicht lesen, weil ich für die kleine Schrift zu weit weg war. Dann ging ich wieder nach vor und die Tür ging wieder auf...

Gall: Klingt ein bisschen nach einer Ausrede, hättest ja auf der Gemeinde anrufen können!

Neukirchner: Ja schon, aber eine Unterschrift bringt eh nix. Waren ja auch viel zu wenig, die unterschrieben haben.

Gall: Naja, immerhin haben 550 Gallneukirchner Bürgerinnen und Bürger unterschrieben, das sind 11,2% der Wahlberechtigten. Wäre das in ganz Österreich der Schnitt gewesen, hätten statt der 383.320 sogar über 700.000 Menschen unterschrieben. Und das wäre ein noch deutlicheres Zeichen für die Wichtigkeit von Bildung gewesen, als es ohnehin war.

Neukirchner: Naja, hast schon recht, vielleicht geh ich beim nächsten Mal hin, wenn ich weiß, wann offen ist.

... Reparatur-, Karosserie- u. Lackarbeiten ... 24h Annahme ... Waschanlage ...

Autohaus **LOITZ**



Wir lieben Autos



CHEVROLET



SUZUKI

4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at

Anton Loitz und seine Mitarbeiter wünschen Ihnen
eine besinnliche und ruhige Advents- und Weihnachtszeit sowie ein
erfolgreiches und sorgenfreies Jahr 2012.

England: Privatisierte Züge
brachten enorme Sicherheitsmängel

Gefahr auf Schienen

Privatisierungen sind gefährlich. Sie kosten nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze, sondern mitunter auch Menschenleben. Das hat die vollständige Privatisierung der britischen Eisenbahn Mitte der 90er-Jahre gezeigt.

England gilt als das Heimatland des Neoliberalismus. Kein Wunder also, dass dort mittlerweile (fast) alles privatisiert ist, was privatisiert werden kann. Dass diese Privatisierung ohne Rücksicht auf Verluste ins Verderben führt, hat sich auf tragische Weise beim englischen Zugverkehr gezeigt. Seit Mitte der 90er-Jahre ging die britische Regierung daran, das staatliche System an Private zu verschern. Seit damals existieren in Großbritannien gut 25 verschiedene Eisenbahngesellschaften. Darüber hinaus wurde die Schieneninfrastruktur wie Gleise, Signale, Tunnel, Brücken, Bahnübergänge und einige Bahnhöfe an die Firma Railtrack übertragen. Da Railtrack ein börsennotiertes Unternehmen war und somit Gewinne erzielen musste, wurde ab diesem Zeitpunkt bei der Qualität der Instandhaltung massiv eingespart. Mit verheerenden Folgen: Bei mehreren Unfällen wurden hunderte Menschen verletzt und dutzende Menschen kamen ums Leben. Spät, aber doch erkannte die britische Regierung den Fehler. Railtrack wurde Ende 2002 aufgelöst. Unter dem Namen „Network Rail“ erfolgte die neuerliche Verstaatlichung. Die immensen Kosten der Sanierung des völlig kaputten Bahnnetzes hatte wieder die Allgemeinheit zu tragen. *Quelle: ÖGB*

„Frau und Beruf“ Beratungsschwerpunkt im Spektrum

Sie sind...

- ... arbeitslos oder arbeitssuchend?
- ... Wiedereinsteigerin oder in Elternkarenz?
- ... in ihrem Beruf nicht mehr glücklich?
- ... auf dem Weg zu einer beruflichen Veränderung?
- ... auf der Suche nach einer Lehrstelle oder einem Praktikumsplatz?
- ... vor der Matura und möchten sich zwischen Studium und Arbeitsplatz entscheiden?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Unsere Beratungsinhalte für Sie:

- Berufsorientierung
- Aktive Unterstützung bei der Arbeitssuche
- Zukunftsorientierte Ausbildungswege und deren Finanzierung – geeignete Bildungsinstitute
- Ihr Qualifikations- und Stärkenkatalog
- Eignungstests
- Individuelle Bewerbungsunterlagen und -strategien
- Ihr Bewerbungsgespräch (Auftritt und Outfit)
- Umgang mit Absagen

Hier unser Veranstaltungstipp für Sie: PC-EinsteigerIn

Dieser Kurs ist für alle gedacht, die über kein Basiswissen am Computer verfügen und ist auch für ältere Personen geeignet! Nach diesem Kurs beherrschen Sie die Basics, um mit Ihrem Computer, dem Betriebssystem und der Anwendersoftware ohne Scheu umzugehen.

Mittwoch, 11., 18. und 25. Jänner 2012, 19:00 bis 21:30

Nähere Informationen und Anmeldungen:

im Verein SPEKTRUM

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen, 07235/65969



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

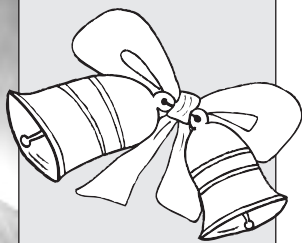
Baden & Aktiv in Tekirova/Kemer, Türkei

Zwischen den Ausläufern des Taurus Gebirges und dem Mittelmeer liegt das kleine Städtchen Tekirova. 70 km von Antalya entfernt befindet sich das Clubhotel Corinthia Tekirova. Eine 5 Sterne Anlage auf 120.000 m² errichtet und mit All Inclusive ausgestattet.

Von 1. bis 15. Oktober 2011 nutzten 59 Mitglieder des Pensionistenverbandes das Angebot von Senioren Reisen daran teilzunehmen. 15 unbeschwerte traumhafte Tage vergingen wie im Fluge, bei der als „Baden & Aktiv“ deklarierten Flugreise. Die „WIR > 50 Generation“ nimmt solche Angebote des Pensionistenverband eigenen Reisebüros Senioren Reisen liebend gerne an. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Stornoschutz, Reiseschutz, Österreichischer Arzt vor Ort, Reiseleitung, etc. gehören bei allen Reisen zum Standard.

Als nächstes Ziel gilt die Costa Azahar (Die Küste der Orangenblüte) in Spanien als Fixpunkt. Der Reisetermin ist von 25. April bis 2. Mai 2012 mit Abflug Linz Hörsching bereits festgelegt.

Details erfahren Sie bei Reiseleiter Hans Feicht unter der Handynummer 0676/5097894.



Fröhliche Weihnachten

Der Vorsitzende und der gesamte Vorstand des Pensionistenverbandes Gallneukirchen wünscht allen seinen Mitgliedern Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

Wir bedanken uns für die Treue, die Ihr uns das ganze Jahr erwiesen habt.

Grüblinger Johann
Vorsitzender

Wir suchen Sie! Werden Sie Teil unseres erfolgreichen Teams!



OMV, Freistädter Str. 50, 4209 Engerwitzdorf

Sie sind flexibel und haben Freude im Umgang mit Menschen?
Suchen Sie einen abwechslungsreichen und herausfordernden Job?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen TANKSTELLEN MITARBEITER/INNEN
für 15 – 40 Std/Woche

Unsere Anforderungen an Sie:

- Hohe Kundenorientierung
- Genauigkeit
- Pünktlichkeit
- Ordnungssinn
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität
- Positives Auftreten
-

Wir bieten Ihnen:

- Hervorragendes Betriebsklima
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Aus- und Weiterbildungen



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich mit tel. Voranmeldung bei Stefan Ebner unter: 0664/45 25 930

Der Ohrwurm meint...

In der Rundschau vom 17.11. war zu lesen, dass Gallneukirchen mit 587 Euro die geringsten Pro-Kopf-Schulden in unserem Bezirk hat. „Wir stehen immer auf der Bremse. Jeder Bedarf wird gut überlegt“, hat Frau Bürgermeisterin Gabauer gesagt. Zwar haben wir die wenigsten Schulden, aber dafür auch kaputte Straßen, desolate Schulen, ein veraltetes Amtshaus, ein renovierungsbedürftiges Hallenbad, einen riesigen Nachholbedarf bei barrierefreien Wegen und so weiter. Wenig Schulden zu haben bedeutet also auch, in einer Gemeinde mit geringerer Lebensqualität zu leben.“



„Fin de siècle – Musik zur Kaiserzeit“

Am 12. November war die Gusenhalle Gallneukirchen bis zum letzten Platz gefüllt. Die vielen Besucherinnen und Besucher des Konzertes erlebten ein tolles Gemeinschaftskonzert von sinfonischen Orchester, Landesmusikschule und VS2 Gallneukirchen. Die Musik der Kaiserzeit um 1900 wurde in vielfältiger Weise vorgestellt. Bruckner, Mahler, Zieherer, Grieg und der Kaiserwalzer von Johann Strauss waren die musikalischen Beiträge. Ein Kinderlied, von den Schülerinnen und Schülern der VS2 und dem sinfonischen Orchester Gallneukirchen gesungen und gemeinsam gespielt, war der krönende Abschluss des Konzertes.

Die Kinder wurden im Vorfeld in einem Workshop in die Musik und in den Tanz zur Kaiserzeit eingeführt. Mit einem Rhythmus Workshop und der Einstudierung eines Kinderliedes dieser Zeit wurde der Vormittag abgeschlossen. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt des Sinfonischen Orchesters Gallneukirchen mit der Landesmusikschule und der VS2 Gallneukirchen.



**JE MEHR SIE VON UNS HABEN,
DESTO MEHR HABEN SIE DAVON.**

Sportbuffet

NEU:
STAMMKUNDEN-
ANGEBOTE

BIS ZU
€720,-
KASSIEREN!

DER KONTOBOX BONUS

Je mehr, desto besser.

Als KontoBox Kunde können Sie für zusätzliche Produkte einen Jahresbonus von bis zu € 720,- kassieren*.

Ihr/e BAWAG P.S.K. BeraterIn informiert Sie gerne näher.

Mitten in 4020 Linz, Buchnerplatz 1, Chemie Linz, Tel. 0732 / 663314

Mitten im Leben.

www.mitten-im-leben.at

**KONTO
BOX**

• Kaffeeservice
• Kaffeemaschine
• Schlüsseltasche
• gratis Datenkarte
• exklusiver Anlagenschein

**BAWAG
PSK**

*) Aktion gültig bis 31.12.2012 für InhaberInnen einer nach dem 1.11.2008 eröffneten KontoBox; Abrechnung pro Kalenderjahr



...ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest

Ich wünsche im Namen
unseres Ortsklubs allen
AutofahrerInnen und
ARBÖ-Mitgliedern eine
unfallfreie Winterzeit,
ein besinnliches
Weihnachtsfest im
Kreise der Familie und
ein erfolgreiches neues
Jahr.

Gerald J. Flath
ARBÖ Vorsitzender
Gallneukirchen-
Engerwitzdorf
www.arboe.at



Friedhof Gallneukirchen Jetzt ist eine Ausgestaltung dringend notwendig!

Seit Jahren verweisen wir darauf, dass der im Jahr 2002 übergebene Ausbau des Friedhofes unzureichend geplant und unbefriedigend gestaltet ist. Um dafür Druck zu machen, haben wir 2007 einen Grundsatzbeschluss für eine umfassende Planung herbeigeführt. Es folgten zumindest sachverständige Erhebungen inklusive einer Skizzierung einer neuen Aufbahrungshalle. Weil aber keine Realisierungen folgten, haben wir abermals im März 2011 einen Grundsatzbeschluss herbeigeführt, den Friedhof zu gestalten. Die Finanzierung des Friedhofes der Stadtgemeinde wurde bisher von Gallneukirchen zu 38%, Engerwitzdorf zu 41,5%, Unterweisersdorf zu 8,3%, Alberdorf zu 10,8% und Altenberg zu 1,3% getragen. Deshalb ist mit diesen Gemeinden ein Konsens herzustellen.

Endlich, Ende November gab es dieses Konsensgespräch mit folgenden fundierten Feststellungen:

Die Bestattungskultur hat sich sehr geändert. Urnenbestattungen sind schon so häufig wie Erdbestattungen. Jedoch kann den Wünschen nach einem Urnen-Einzelgrab nur mehr ein halbes Jahr lang entsprochen werden und für Bestattungen in Urnennischen ca. ein Jahr lang. Derzeit ist nicht mehr Raum für Urnengräber vorgesehen. Auch die Aufbahrungshalle entspricht oft nicht mehr den Kultuswünschen, denn nicht selten sind hier die feierlichen Verabschiedungen. Auch für einige sanitätsrechtliche Vorgaben ist dieses Gebäude nicht ausreichend eingerichtet. Für eine Neuplanung ist das Einvernehmen mit der Landesregierung notwendig. Der Bürgermeister von Altenberg, Herr Ferdinand Kaineder hat sich bereit erklärt, diesen Konsens ehestmöglich herzustellen. Eine würdige Bestattung der Verstorbenen nach deren letztwilligen Wünschen zu bieten, muss uns eine selbstverständliche Pflicht sein.



Impressum

Galli Rundschau Nr. 4/2011
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201
Eidenberg | Offenlegung: SPÖ
Stadsorganisation | Vorsitzender:
Friedrich Wurm | Vors. Stv:
Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich
Wurm Layout: Mario Weisböck
Grundlegende Richtung des
Mediums: Sozialdemokr. im Sinne des
Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

NICHT NUR ANDERS - BESSER

**Wir wünschen unseren Gästen ein friedvolles
Weihnachtsfest und erfolgreiches Jahr 2012**

24.12.2012 geschlossen

25.12.2012 geöffnet von 10 – 15 Uhr

26.12.2012 geöffnet

**KÜCHE: Mo - Sa bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertag bis 22.00 Uhr - Di Ruhetag**



mittermayr's
Markt Stub'n
4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705
Marktplatz 1

1. Preis der Gradmann-Stiftung für Haus Abendfrieden

Das Altenheim des Diakoniewerks in Gallneukirchen wurde in Deutschland für den gelungenen Umbau und Anbau ausgezeichnet.

STUTTGART Heute Mittag, 2. Dezember, wurde in Stuttgart der Gestaltungspreis der Gradmann-Stiftung verliehen. Seit 2001 zeichnet dieser Preis alle zwei Jahre die vorbildliche Gestaltung von Wohn- und Pflegebereichen für Menschen mit Demenz aus. Aus 25 Einreichungen aus Deutschland, Österreich und Italien wurde das Haus Abendfrieden des Diakoniewerks als Sieger in der Kategorie Umbau und Anbau gekürt. Besonders gewürdigt wurde, dass der Anbau so harmonisch integriert wurde, dass die Nutzerinnen bei der Gestaltung und Möblierung der großzügigen Räumlichkeiten mit einbezogen wurden und man den Garten barrierefrei und die Sinne anregend gestaltet hat. Den mit 2.500 Euro dotierten Preis nahmen die Leiterin des Kompetenzmanagements Altenhilfe im Diakoniewerk, Dr.in Daniela Palk, und die Würzburger Architektin Gertraud Fiala, die bereits mehrere Bauprojekte im Diakoniewerk gestaltet hat, entgegen.



Foto: Diakoniewerk

Trauungen jetzt auch in der Landesmusikschule

Am Fest der Trauung sollen alle, die zur Hochzeitsgesellschaft geladen sind, teilnehmen können, auch Menschen mit körperlichen Gebrechen. Diese Anregung der SPÖ Fraktion kommt daher, weil es im Rathaus keinen Lift gibt und der Trauungssaal nur über eine Stiege erreichbar ist. Wenn nun das Trauungspaar mitteilt, dass in ihrer Hochzeitsgesellschaft auch jemand sein wird, für den diese Stiege eine Barriere ist, dann kann die Trauung ohne Mehrkosten in der barrierefreien Landesmusikschule stattfinden. Auch Paare, die sich hier trauen lassen wollen, weil sie diese Möglichkeit bevorzugen, können diesen Trauungsort auswählen. Diese müssen dafür jedoch eine Gebühr entrichten. Barrierefrei muss unsere Zukunft sein!

Großartiges Herbstkonzert mit Musik Lateinamerikas

Die Stadtkapelle begeisterte am 3. Dezember unter Leitung des neuen Kapellmeisters Marian Marc Margowski mit kunstvoller Tangomusik, mit wunderbaren Melodien im Tango-Rhythmus. Diese Konzertmusik ist ein Weltkulturerbe und bedeutende Komponisten des 20. Jahrhunderts kreieren Musik in dieser Tradition. Nicht nur das große Ensemble, auch das Nachwuchsensemble, das „Stadtkapellchen“ gab Tangomusik zum Besten. Auch der Konzertklassiker, der Bolero von Maurice Ravel wurde präsentiert. Beeindruckend, wie Kapellmeister Margowski das Orchester in dieser Ballettmusik führte und die Solisten zur Entfaltung brachte. Das Publikum dankte mit langem Applaus.

Rotary Clubs Mühlacker - Enzkreis und Gallneukirchen - Gusental Partnerschaft besiegelt

Nach mehr als 2 Jahren Vorbereitung wurde am Samstag in Gallneukirchen die Partnerschaft der Rotary Clubs Mühlacker-Enzkreis (Baden-Württemberg) und Gallneukirchen-Gusental offiziell besiegelt. Die Präsidenten der beiden Clubs Jochen Kugel und Norbert Irndorfer, sowie die für den internationalen Dienst Verantwortlichen Karlheinz Schmid und Klaus Dorninger freuten sich, dass nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung und zahlreichen Kontakten und gegenseitigen Besuchen mit der Unterfertigung der Partnerschaftsvereinbarung die Freundschaft zwischen den beiden Clubs in eine neue Phase tritt. Ziel der Partnerschaft ist, gemeinsame rotarische Projekte im gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich zu organisieren und das gegenseitige Verständnis zu verbessern.



v.l.n.r.: Klaus Dorninger (RC Gallneukirchen), Karlheinz Schmid (RC Mühlacker), Norbert Irndorfer (Präsident RC Gallneukirchen), Jochen Kugel (Präsident RC Mühlacker)

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Weihnachtsangebot 2011 der katholischen Pfarre Gallneukirchen

Freitag, 23. Dezember	
6.00 Uhr	Rorarte
Samstag, 24. Dezember	Heiliger Abend
15:30 und 16:30 Uhr	Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche
16:00 Uhr	Kinderkrippenfeier in Unterweikersdorf
23:00 Uhr	Weihnachtsmette in der Pfarrkirche es singt der Kirchenchor: Stille Nacht Messe von H. Klier und Transeamus von K. Schnabel; Turmblasen
Sonntag, 25. Dezember	Fest der Geburt Jesu Christi
8:00 Uhr	festlicher Gottesdienst
10:00 Uhr	festlicher Gottesdienst, es singt der Kirchenchor Missa prevís Nr. 6 in G (Weihnachtsmesse) von C. Santner; Christmette und Weihnachtsmesse um 10.00 Uhr werden im Info-Kanal der Fa. Schaffelhofer übertragen
Montag, 26. Dezember	Fest des Märtyrers Stephanus
8:00 Uhr	Messfeier
10:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 31. Dezember	Silvester
16:00 Uhr	Dankgottesdienst, musikalische Gestaltung Kirchenchor
Sonntag, 1. Jänner	Neujahrstag
8:00 Uhr	Messfeier
10:00 Uhr	Messfeier
Freitag, 6. Jänner	Hl. Drei Könige – Erscheinung des Herrn
8:00 Uhr	Messfeier
10:00 Uhr	Messfeier Gestaltung durch die Sternsinger

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4
Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at

Bauen – Wohnen – Leben mit HOLZ

Wir führen ein vielseitiges Sortiment an heimischen Hölzern roh und gehobelt
in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche und verschiedene Laubhölzer.
Terrassen-, Zaun- u. Balkenhölzer, Rhombusschalung in Fichte, Kiefer, Lärche.
Lasuren – Sikksens, Xyladecor, Oversol, Fußbodenlacke u. Befestigungsmaterial.

Gallneukirchen Aktuell

Tag der offenen Tür in den Ludwig Schwarz-Schulen

Am Freitag, 10. Februar 2012,
8.30 bis 13 Uhr, laden die
Ludwig Schwarz-Schulen wieder
zum Tag der offenen Tür ein.
BesucherInnen erfahren dort
alles Wissenswerte rund um die
Ausbildungen zum/zur Fach-
bzw. Diplom-SozialbetreuerIn in
Altenarbeit, Behindertenarbeit
und Behindertenbegleitung.
SchülerInnen und LehrerInnen bie-
ten Informationen aus erster Hand.

ASZ Öffnungszeiten

Am Samstag, den 24.12.2011 und
am Freitag, den 6.1.2012 sind alle
Altstoffsammelzentren im Bezirk
Urfahr-Umgebung geschlossen!
Am Samstag, den 31.12.2011
ist das Altstoffsammelzentrum
Gallneukirchen geöffnet!

Jahreshauptversammlung

des Pensionistenverbandes mit
Neuwahl und Dia-Show
am Freitag, 20.1.2012, um 14:00
Uhr, im GH Landerl

Martin Boos-Schule gewann Kripperl-Preis

Die Martin Boos-Schule,
eine Landessonderschule mit
Integrationsklassen, hat am dies-
jährigen Schulwettbewerb „Unsere
Weihnachtskrippe 2011 – Stille.
Stahl.Sterne“ der Krippenstadt Linz
teilgenommen. Mit ihrer Krippe
hat die 4i-Integrationsklasse dort
den 1. Preis in der Kategorie
Sonderschulen gewonnen. Die
Schülerinnen und Schüler mit
und ohne Behinderung haben die
Krippe mit Naturmaterialien im
Werkunterricht gestaltet.

Mondscheinwanderung

zum Mirellenstüberl für Familien
und Kinder ab 6 Jahre, Anmeldung
bis Do, 9. Februar bei Familie Kiesel,
Tel. 65041, Termin Fr, 10.02.2012
um 17:00 Uhr am Walter-Hanl-
Platz, Veranstalter Naturfreunde
Holzwiesen-Gallneukirchen

Gesundheit ist das höchste Gut

Im Stress vor Weihnachten denken alle an Geschenke und das perfekte Weihnachtessen. In der Hektik sollte man aber nicht auf die Gesundheit vergessen.

In der hektischen Weihnachtszeit ist es leicht zu vergessen, dass Europa, und damit auch Österreich, in den vergangenen Jahren große wirtschaftliche Krisen zu meistern hatte und hat. Dabei ist es in vielen europäischen Ländern zu drastischen Einschnitten in die Sozialsysteme gekommen, viele Regierungen haben gemeint, die Sozialausgaben und die Gesundheitsausgaben nicht mehr tragen zu können. Ich bin in dieser Frage, gemeinsam mit der Regierung, einen anderen Weg gegangen. Ich halte nichts davon, in Krisenzeiten Leistungen zu streichen, die dann den Ärmsten fehlen. Österreich hat in der Krise nicht nur die Leistungen gehalten, sondern sie

in vielen Bereichen sogar ausgebaut. Das schafft und sichert Arbeitsplätze und gibt den Menschen halt. Niemand, der sein Leben lang gearbeitet hat, soll sich Sorgen um seine medizinischen Leistungen machen müssen. Gesellschaften, in denen das so ist, werden krank. Meine Zielsetzung ist, für mehr Gerechtigkeit im System zu sorgen und mit dem Geld sinnvoll umzugehen und Leistungen auszubauen. Gerechtigkeit bedeutet für mich, dass alle Menschen, egal wie dick ihre Brieftasche ist, den gleichen Zugang zu medizinischen Leistungen haben. Mit Geld sinnvoll umzugehen heißt für mich, moderne Kommunikationsmöglichkeiten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung einzusetzen. Ganz konkret bedeutet das für mich, dass wir die elektronische Gesundheitsakte brauchen. Durch diese Neuerung können Ärztinnen und Ärzte und ApothekerInnen erstmals sehen, wel-



Bundesminister Alois Stöger

che Medikamente ein Patient bzw. eine Patientin verschrieben bekommen hat und damit gefährliche Wechselwirkungen verhindern. Auch überflüssige, für die Patientinnen und Patienten oft sehr belastende, Doppeluntersuchungen können dadurch wegfallen. Das verbessert die Behandlung und durch die damit wegfallenden Doppelgleisigkeiten kann mehr in zusätzliche medizinische Angebote investiert werden.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Neues Jahr. Arbeiten wir auch 2012 gemeinsam am Erhalt und Ausbau unseres Gesundheitssystems, um das uns die Welt beneidet.

Gallneukirchen und seine Vereine und Sektionen

In Zeiten, wie diesen, in denen Integration, Stress, Druck, Burnout, Übergewicht und Konsum uns und unsere Kinder immer mehr prägen, kommt der Arbeit in den Vereinen und Sektionen immer mehr Gewicht zu. Deshalb habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, diese Vereine und ihre vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hier zu präsentieren und so vielleicht die Einen oder Anderen zum Mitmachen oder zum Mithelfen zu animieren. Beginnen möchte ich mit der größten Sektion in Gallneukirchen, mit der Sektion Fußball.

Die Sektion Fußball hat ca. 300 Mitglieder, davon sind ca. 200 noch aktiv. Die Sektion Fußball ist in der Meisterschaft 2011/2012 mit folgenden Mannschaften vertreten: Fußballkindergarten, U7, U8, U9, U10, U11, U13, U16, U18 Senioren, 1B, Kampfmannschaft. Bei Fragen zum Spielbetrieb geben der Sektionsleiter Arnold Rockenschaub

und der Sportliche Leiter Walter Lehner gerne Auskunft. Bei Fragen zur Nachwuchsarbeit sind die beiden Nachwuchsleiter Egon-Michael Atteneder und Martin Pössl zuständig.

Die Nachwuchsarbeit in der Sektion Fußball verfolgt drei Ziele:

1. Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitgestaltung abseits von Computer oder Play Station zu ermöglichen. Auch das Erlernen sozialer Fähigkeiten (Umgang mit anderen und Teamgeist) ist sehr wichtig.
2. Integration wird beim SVG groß geschrieben, denn Integration spielt nicht nur bei den Profis eine große Rolle, sondern auch im Fußballnachwuchs ist Integrationsarbeit von großer Bedeutung. Die Kinder lernen hier wichtige soziale Kompetenzen und bekommen Werte vermittelt.



3. Eine entsprechende fußballerische Ausbildung, mit dem Ziel wieder einige Nachwuchsspieler in die Kampfmannschaft zu bringen.

Sektionsleitung:

Arnold Rockenschaub (0676/7060502)

Sportliche Leitung:

Walter Lehner (0680/2138597)

Nachwuchsleiter:

Egon Atteneder (0664/88419364) und Martin Pössl (0664/60528310)

Leute:

Egon Atteneder im Gespräch mit Samir Gradasevic

Zu den im Artikel auf Seite 16 angeführten Themen Integration, Stress, Burnout, Druck usw. führte Egon Atteneder ein Gespräch mit dem Trainer der Kampfmannschaft Samir Gradasevic.

Egon Atteneder: Samir, wie lange lebst du schon in Österreich und wie viel davon in Gallneukirchen?

Samir Gradasevic: Ich bin im August 1992 nach Österreich gekommen, habe zwei Monate in Linz gewohnt und bin im Oktober 1992 nach Gallneukirchen übersiedelt.

EA: Wo wohnst du? Bist du verheiratet? Hast du Kinder?

SG: Ich wohne in Gallneukirchen in der Starhembergstraße und bin seit 2004 mit meiner Frau Nerma verheiratet, ich habe einen 7-jährigen Sohn Samir, der bereits in der U8 Mannschaft von Gallneukirchen spielt.

EA: Wie wichtig war für dich der Fußball, als du nach Gallneukirchen gekommen bist?

SG: Für mich war Fußball einfach alles. Als ich nach Gallneukirchen gekommen bin, habe ich niemanden gekannt und konnte kaum Deutsch sprechen, aber durch den Fußball lernte ich sehr rasch Freunde kennen (Freunde fürs Leben) und somit wurden auch meine Sprachkenntnisse rasch besser. Der Fußball hat mir aber auch später in meinem Leben immer wieder geholfen, sei es privat oder beruflich.

EA: Kann Fußball die Integration von Ausländern in Österreich erleichtern?

SG: Ich finde, dass es für Ausländer bzw. Migranten leichter ist, sich in einer Gesellschaft zu integrieren, wenn man sich einem Verein anschließt, egal ob es Fußball ist oder eine andere Sportart. Fußball ist eine Sportart, die ohne großen finan-

ziellen Aufwand betrieben werden kann, daher wird diese Sportart auch von vielen Ausländern ausgeübt. Da Fußball ein Mannschaftssport ist, findet man hier schneller Freunde und dadurch leichter Anschluss in der Gesellschaft. Wie zum Beispiel einige bekannte Fußballer (Vastic, Janusovic, Kavlak oder in Gallneukirchen Kaba Murat, Gradasevic, Havoli, Pacoli usw.).

EA: Was könnte deiner Meinung nach die Ursache sein, dass immer mehr Menschen an Burnout erkranken?

SG: Ich glaube, durch den steigenden Druck und Stress in der Arbeit und zu wenig Zeit für Bewegung, Sport und Familie. Daher fehlt der Ausgleich für Geist und Körper um die Akkus für was Neues wieder aufzuladen.

EA: Warum sind so viele Kinder bereits übergewichtig?

SG: Durch zu wenig Bewegung und Sport und zu viel Fernsehen und Computer, aber auch durch falsche Ernährung.

EA: Was hältst du von Computerspielen?

SG: Kontrolliert und mit Maß und Ziel, ohne auf das andere zu vergessen, finde ich es in Ordnung.

EA: Wie wichtig ist deiner Meinung nach Sport (Fußball) für die Kinder allgemein?

SG: Neben Schule und Ausbildung, finde ich, ist Sport das wichtigste für Kinder aber auch für Erwachsene. Denn Sport (Fußball) ist nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern fördert auch den Teamgeist und schafft Freundschaften.

EA: Wie ist deiner Meinung nach der Stellenwert des Fußballs heute und wie war er vor 20 Jahren?

SG: Vor 20 Jahren war mehr Herz und weniger Geld dabei. Fußball ist für viele Menschen die wichtigste Nebenbeschäftigung, sei es aktiv oder als Zuseher. Für mich ist der Stellenwert vom Fußball heute sowie vor 20 Jahren gleich wichtig.

EA: Was hat dich dazu bewegt, nach einigen Jahren des Profifußballs, wieder nach Gallneukirchen zurück zu kommen?

SG: In Gallneukirchen hat meine Fußballkarriere begonnen und ich hatte immer ein gutes Verhältnis zu den Spielern und zu Funktionären des SVG. Daher war es für mich nicht schwer diese Entscheidung zu treffen, als Spielertrainer zurück nach Gallneukirchen zu kommen. Weiters lebt meine Familie (Eltern, Freunde) in Gallneukirchen und ich finde es hier einfach schön.

EA: Wie bist du mit dem Verlauf der Meisterschaft als Spieler und als Trainer zufrieden?

SG: Mit dem Verlauf der Meisterschaft bin ich aufgrund der vielen Verletzung sehr zufrieden. Wir haben mit dem zweiten Platz in der Herbstmeisterschaft unser Ziel, einen Platz unter den ersten fünf, mehr als erreicht. Aber wir wollen uns auf den gewonnenen Punkten nicht ausruhen und werden im Frühjahr weiter an uns arbeiten, um uns weiter zu entwickeln.

EA: Was hältst du von der Nachwuchsarbeit in Gallneukirchen?

SG: Die Nachwuchsarbeit in Gallneukirchen funktioniert sehr gut und gehört zu den besten in Oberösterreich. Denn ohne gute Nachwuchsarbeit wäre es nicht möglich dieses Niveau in Gallneukirchen ohne bezahlte Spieler zu halten.

EA: Was wolltest du den Eltern zum Thema Fußball schon immer sagen?

SG: Liebe Eltern, bringt die Kinder zum Fußball und lasst sie Fußball spielen, denn Fußball macht den Kindern Spaß und schafft Bewegung für den ganzen Körper. Die Eltern sollen ihr Kind beim Ausüben ihres Hobbys unterstützen, aber ohne zusätzlichen Druck auszuüben, denn dadurch geht der Spaß am Fußball verloren.

EA: Samir, danke für das Gespräch.

Die SPÖ Gallneukirchen wünscht dir und deiner Familie alles Gute für das kommende Jahr.





Klarer Vorteil

Bis 31. Dezember 2011 zu jeder Jahres-Vignette 1 Liter Scheibenreiniger gratis dazu.

Exklusiv für ARBÖ-Mitglieder.




Wer denn sonst.



Gitarrenkurse ohne Noten

starten in Kürze in Ihrer Nähe!

Anfänger oder Fortgeschrittene sind bei unseren Kursen mit **Erfolgsgarantie** herzlich willkommen.

12 Unterrichtseinheiten + Liederbuch und

CD nur € 98,- Leihgitarren um nur € 1/Tag

☎: 0676 / 97 500 25 – Klemens Heindler

kheindler@easy-guitar.at - www.easy-guitar.at



Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK
GmbH

**Elektrotechnik – CAD-Planung – EIB-Systeme – TV/Video
Haushaltsgeräte – Sat-Anlagen – Photovoltaik**

Linzer Straße 10, 4210 Gallneukirchen

Tel: (07235) 62 310, Fax: (07235) 62 310-4, boeckelektro@aon.at



<http://www.gabauer-ooe.at>
GISELA GABAUER

Hauptgeschäft:

4210 - Gallneukirchen
Gaisbacherstr. 3
Tel: 07235 62329
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale

4223 – Katsdorf:
Linzerstr. 3
Tel: 07235 89145

Filiale:

4210 - Gallneukirchen
CityCenter
Hauptstraße 47
Tel: 07235 50 110
FAX: 07235 62 3 29 14



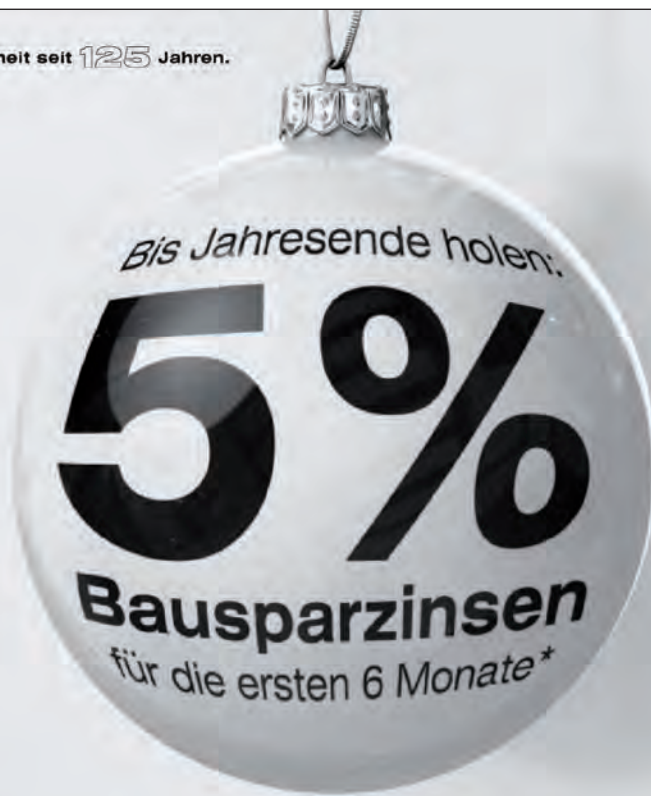
Meine Mitarbeiter und ich
wünschen Ihnen ein

**gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes
Neues Jahr.**

Gisela Gabauer

Sicherheit seit 125 Jahren.

**Raiffeisen
Meine Bank**



Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist:

**Wenn's ums Bausparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.bausparen.at

*** Unser Angebot an Sie:**

Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spartarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 14.11. bis 31.12.2011 erhalten Sie den Aktionszinssatz von 5 % p.a. Dieser gilt bis 30.06.2012 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200,-. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie einen Zinssatz von 3,125 % p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2012 bis 30.11.2012 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2012 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4 %, mindestens 1 % p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Sparzeit. 2011 und 2012 beträgt die staatliche Bausparprämie 3 %, danach maximal 8 % und mindestens 3 %. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100,-, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2011 und einer Sparzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KEST von maximal 6,1 % und mindestens 1,9 %.

Nach Ihrer
Eisstockpartie
kochen wir für Sie
abends
ab 8 Personen ein
frisches Bratl' auf
Bestellung!!!

**LAND
ERL**

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**GESCHENKS-
TIPP:**

Über unseren
Dinner-For-Two-
Gutschein
im edlen Karton
verpackt freuen
sich Ihre Liebsten
bestimmt!!!

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR
WÜNSCHT FAMILIE LANDERL SAMT TEAM!!!**



Josef Ackerls starke Ansage beim Landesparteitag:

„Was die Menschen brauchen, ist Gerechtigkeit. Deshalb rauf mit den Löhnen und Pensionen!“

Viel Stimmung in Wels **Millionärssteuer als Schuldenbremse!**

Mehr als 1000 Delegierte und Gäste füllten den Saal im Messezentrum Wels bis auf den letzten Platz und sorgten für entsprechende Stimmung. Josef Ackerl wurde am 19. November beim Landesparteitag der SPÖ Oberösterreich überzeugend als Landesvorsitzender bestätigt. Die SPÖ präsentierte sich dabei nach zwei Jahren intensiver morgen.rot-Reform als inhaltlich runderneuerte und in den Führungsgremien deutlich verjüngte Partei.

So wurde u.a. die erst 22-jährige SJ-Landesvorsitzende Fiona Kaiser zur Ackerl-Stellvertreterin gekürt. Das Motto des Parteitags „Freundschaft braucht Werte“ ist auch Programm:

Im Vordergrund des politischen Handelns stehen die „Herzenswerte“ der Sozialdemokratie. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität. „Lasst uns unsere Werte leben und zeigen, wie wir dieses Land gestalten wollen und können!“, so Ackerls Appell.

In seiner Grundsatzrede forderte der Landesparteichef erneut eine Millionärssteuer und bekräftigte seine kritische Haltung gegenüber der viel-diskutierten „Schuldenbremse“: „Wenn jetzt soviel vom Gürtel-Enger-Schnallen geredet wird: Zumindest ein Drittel der Bevölkerung muss das jeden Tag tun, sie bräuchten bereits Hosenträger! Sparen kann auch kontraproduktiv sein. Man kann Schulden auch über Einnahmen reduzieren. Wenn man die gigantischen Summen an vorenthaltenen Steuern

hört, wenn man sieht, wieviel Geld zum Zocken verwendet wird und die Gier noch immer regiert, dann verlange ich, dass der Staat hart wird! Was die Menschen brauchen, ist Gerechtigkeit!“

Höhere Löhne und Pensionen!

Besondere Bedeutung hat für den SPÖ-Landeschef der Kampf um höhere Löhne und Pensionen. „Wenn in Österreich Menschen 800 Euro netto für eine 40-Stunden-Woche bekommen, ist das ein unzumutbarer Zustand. Wenn immer mehr Ältere mit 750 oder 800 Euro im Monat auskommen müssen, dann gehen wir einer Altersarmut entgegen, die sich gewaschen hat!“, so Ackerl. Die SPÖ stehe beim Kampf um Lohnerhöhungen an der Seite der Gewerkschaften.